

Titelbild: Peter de Jong
Närrisches Jubiläum: Die «neue» Churer Fasnacht wird 40 Jahre alt
(Seiten 4 und 5).



der, welcher sie hintergeht, stets solche findet, die sich betrügen lassen.» Fake News sind normale Lügen und das Flunkern ist seit Menschengedenken verpönt. Philosophen wie Aristoteles, Augustinus («Lieber mit der Wahrheit fallen als mit der Lüge siegen») oder Immanuel Kant stigmatisierten die bewusste Täuschung als unmoralisch und verwerflich und die Bibel nennt sie Sünde.

Fake News

Fast könnte man angesichts des Hypes um Fake News in den sozialen Medien meinen, das sei eine Erfindung der Neuzeit, quasi die legitime digitale Nachfolge der Lügenpresse. Das passt in erster Linie den Politikern nicht. Zuerst mussten sie sich damit abfinden, dass jeder Wähler googelt und die Taten mit den Wahlversprechen genauso vergleichen kann wie das Plagiat, das seinerzeit als Dissertation durchging. Seit Donald Trump in jedem zweiten Tweet Fake News verwendet, ist der Begriff zum Kampfruf geworden. Die Geschichte hat aber mehrfach gezeigt, dass gesellschaftliche Entwicklungen weder mit Gesetzen, Verordnungen und schon gar nicht mit moralischer Entrüstung aufzuhalten sind.

Schon etwas naiv, wie jetzt vor den Wahlen in Deutschland eine Abwehrzentrale gegen Desinformation geschaffen wird. Wird wohl eher eine Zertifizierungsstelle für amtlich geprüfte Meldungen. Falschmeldungen lassen sich nämlich nicht aus der Welt schaffen. Es bräuchte nämlich auch ein Publikum, das auf Richtigstellungen anspricht. Wenn jemand glauben will, dass die Mondlandung nie stattgefunden hat, Obama nicht in den USA geboren wurde und der Irak seinerzeit über Massenvernichtungsmassen verfügte, dem kann dieser Glauben nicht genommen werden. «Die beste und sicherste Tarnung ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit. Die glaubt niemand!» Max Frisch brachte es damit auf den Punkt.

Lügen gehört zum Spiel mit der Macht. Machiavelli gab den Potentaten 1513 auf den Weg: «Auch wird es einem Fürsten nie an guten Gründen fehlen, um seinen Wortbruch zu beschönigen. Denn die Menschen sind so einfältig und gehorchen so sehr dem Eindruck des Augenblicks, dass

Dabei ist die Lüge doch der soziale Kitt der Menschheit. Am Sonntag in der Kirche preisen und feiern einige die Wahrhaftigkeit. Und werktags wird dann wieder geschummelt, erfunden, vernebelt, vertuscht, verfälscht, erstunken und erlogen, dass sich die Balken biegen.

Und warum der ganze Aufwand? Weil es das Leben erleichtert. Denn 41 Prozent lügen, um sich Ärger zu ersparen («du hast wiederum super gekocht»), 14 Prozent möchten sich das Leben bequemer machen («Morgen? Da kann ich leider nicht kommen») und 8,5 Prozent wollen einfach nur geliebt werden («Ich denke Tag und Nacht an dich») und 6 Prozent sind einfach zu faul für die Wahrheit («natürlich habe ich daran gedacht»).

Fake News sind nichts Neues, ein einfacher Selbsttest bringt schnell ans Licht, wie gerne wir uns gegenseitig belügen. Etwa die Männer, wenn sie behaupten: Ich habe kaum etwas getrunken – ich stecke im Stau – der Handyempfang war schlecht – und Nein, dein Hintern sieht nicht dick aus. Frauen lügen bedeutend subtiler: Es war ein Schnäppchen – ich bin schon unterwegs – mir geht es gut – und Nein, jetzt nicht, ich habe Migräne.

Wenn jeder nach bestem Wissen und ohne Gewissen selbst möglichst viele Falschmeldungen postet, ersticken Facebook und Co. an ihrem eigenen Verbrochenen. Und dann schlägt die Stunde der Printmedien. Ihnen glaubt man dann wieder, wie man schon an das Waldsterben, den Pelzmantel des Regierungsrates und den Erfolg Olympischer Spiele glaubt glauben zu müssen. Fake News als Chance für den Printjournalismus, allerdings auch nur, wenn nicht weiterhin mit Copy-Paste Zeitungsspalten abgefüllt werden. Es wird auch in Zukunft einen Markt für Lügen geben.

Stefan Bühler

Inhalt

Ihre Bücher ...

... drucken Stephan Burkhardt und Hans-Ulrich Frey nach alter Manier. Nun wollen sie eine Druckerpresse aus dem Rätischen Museum nachbauen.

7



«krut & rübli» ...

... nennen Andrea Wehrli und Nadia Derungs ihr Nähprojekt. Dabei lassen sie ihrer Kreativität freien Lauf und nähen, was das Herz begehrt.

9



Die Wiesenbrüter ...

... eröffnen das neue Ausstellungsjahr im Bündner Naturmuseum. Sehenswert ist auch die neue Umrisszeichnung eines riesigen Fischesauriers.

14



In der Postremise ...

... bringt die Theatergruppe ressortk Leo Tuors Jägerroman «Settembrini» auf die Bühne – mit altbekannten Bündner Schauspielern.

26



Junge Talente ...

... stellen ihr Können am Klassikfestival «Next Generation» in Bad Ragaz unter Beweis. Das Konzertprogramm steckt voller Entdeckungen.

29



... und ausserdem

- Die Kammerphilharmonie mit drei Konzerten 8
- Culinarium – Strudel müssen nicht nur süss sein 10
- Klassik und Jazz am Arosa Musik Festival 31